

Host as scho g'hört ?



Host as scho g'hört...

..., **dass** die Line-Dance-Gruppe im Gasthaus Kössl in Pfaffenfang mit einem Tanzabend in bayerischer Tracht ihr einjähriges Bestehen gefeiert hat.

..., **dass** die Firma Goldecker GmbH aus Orhalm ein Portal zur Markt- und Meinungsforschung für Unternehmen, Kommunen und Studenten bereitstellt.

..., **dass** dem Eigentümer der Firma ArcTron 3 D GmbH Herrn Martin Schaich und seiner Frau Christine ein Stammhalter geboren wurde.

..., **dass** Frau Susanne Reisinger aus Rammersberg seit dem 24.11.2010 neue Vorsitzende des Fremdenverkehrsverein Altenthann-Bernhardswald-Kürn ist.

..., **dass** die Schlosserei Rauh Metall (Stahltreppen, Carports, Geländer) ihren Sitz in der Vorwaldstraße hat.

..., **dass** es im Gaststättenverzeichnis nun den Catering- und Veranstaltungsservice Reitenspies in Orhalm gibt.

..., **dass** in Altenthann eine Weltmeisterin zu Hause ist. Franziska Deutsch ist mit 15 Jahren Weltmeisterin im Kickboxen geworden. Herzliche Gratulation!

..., **dass** das fürstliche Haus von Thurn und Taxis nach 160 Jahren den Pachtvertrag für den Jagdbogen Lichtenwald auslaufen ließ.
Die neuen Jagdpächter sind Elke und Wolfgang Kemnitz.

..., **dass** wir in Altenthann eine Königin haben! Es ist die Gauschützen-Jugendkönigin Eva-Maria Spitzer.

..., **dass** die Firma c.h.c-computer mit Sitz in Altenthann ein Rund-um-Programm für den Rechner anbietet.

..., **dass** Dr. Josef Zilch von der Ringstraße zum neuen Elternbeiratsvorsitzenden des Kindergarten gewählt wurde.

..., **dass** die Altenthanner Hebamme Simone Adlhoch selbst einen strammen Jungen zur Welt gebracht hat. Herzlichen Glückwunsch!

Gemeindliches

Baumfällarbeiten am Spanberg

Der Bewuchs an der Gemeindeverbindungsstraße von Altenthann nach Bernhardswald/Adlmannstein (Spanberg) wurde heuer im Oktober radikal bis fast an den oberen Böschungsrand zurückgeschnitten. Dieser Eingriff war nötig geworden um die Sicherheit besonders bei Sturm und Schnee zu erhöhen, da immer wieder herabfallende Äste und umgestürzte Bäume zu gefährlichen Situationen führten. Diese Aktion war durch den Einsatz eines Radbaggers mit speziellem Anbaugerät innerhalb eines Tages erledigt.

Die dadurch viel breiter und heller wirkende Straße ist somit auch im Winter wieder besser zu befahren.



Höchstbeteiligung beim Landkreislauf

Der Landkreislauf 2010 am 18.09.2010 machte auch in Altenthann halt. Dabei hatte Bürgermeister Ludwig Eder seine Wette gewonnen, die er im Vorfeld mit Frau Wildner vom Leserservice der MZ abgeschlossen hatte. Somit stellte die Gemeinde Altenthann mit 40 Teilnehmern prozentual die meisten Läufer. Dadurch sicherte sich die Gemeinde Altenthann den Sonderpreis in Höhe von 1000,- €. Dieser Betrag wurde mit je 250,- € an den Jugendtreff, den Kindergarten, die DJK und die FF Pfaffenfang übergeben.

Straßenbau

Die Straßenbaumaßnahme in Heuweg wurde planmäßig abgeschlossen und die Straße konnte im September für den Verkehr freigegeben werden. Somit ist das einzige größere Tiefbauprojekt der Gemeinde in diesem Jahr abgeschlossen.

Zusätzlich wurde in diesem Jahr der Festplatz der Gemeinde Altenthann durch die Firma Ströbl generalsaniert. Die Baumaßnahmen wurden ebenfalls im September beendet und der Festplatz wieder seiner Bestimmung übergeben.

Daten aus der Gemeinde

Zeitraum 01.01.2010 - 30.11.2010

Taufen: 9 Trauungen: 3 Sterbefälle: 13

Politscher Witz

Drei Frauen unterhalten sich über ihre Männer. Die erste sagt: " Mein Mann ist Zuckerbäcker. Der taucht seine Zuckerhörndl immer in den Kaffee."

Die zweite meint: " Mein Mann arbeitet bei BMW in der Lackiererei. Der taucht immer die Kotflügel in den Lack."

Und die dritte sagt: "Mein Mann ist Politiker. Der "taucht" überhaupt nichts."

Politprominenz auf Kurzbesuch



Im August dieses Jahres besuchten MdB Peter Aumer, MdB Marlene Mortler sowie MdB Dr. Maximilian Lehmer in Begleitung von Herrn Gerhard Gruber (Regionalmanager Wirtschaft vom Landratsamt Regensburg) die Gemeinde Altenthann. Sie nutzten bei einer Erkundung im Raum Regensburg auch die Gelegenheit, sich ein Bild von unserer Gemeinde zu machen. Bürgermeister Ludwig Eder begrüßte die Gäste im Gemeindezentrum und stellte ihnen Altenthann kurz vor. Wegen der

erfolgreichen politischen Arbeit des CSU Ortsverbandes kamen die Gäste gerne nach Altenthann, so versicherten diese.

Gesellschafter Michael Bauer von der Bayerischen Bio-Energie GmbH informierte die Besucher anschließend über regenerative Energien aus der Landwirtschaft im Landkreis Regensburg.

Kirtatanz der JU Altenthann

Beim diesjährigen Kirtatanz der JU Altenthann konnte ein kleines Jubiläum gefeiert werden, denn dieser fand heuer bereits zum 5. Mal statt!

Darüber freute sich JU Ortsvorsitzender und Gemeinderat Tobias Fuchs mit vielen Gästen. Bei toller Stimmung und zünftiger Musik von der Band Bayerwald Express wurde bis spät in die Nacht hinein getanzt.

"Kommet das Kind anzuschauen!"

Warten auf's Christkind mit Fatsch' nkindl und Kindlwiegen

Erinnern Sie sich an die Aufregung an Heiligabend, wenn nach wochenlangem Warten endlich das "Christkindl kam" und die Geschenke unter den Christbaum legte, begleitet von silbernem Glöckchenklang? Der Sammler Norbert Werber nennt eine stattliche Anzahl von Jesuskindern, Christkindl-Darstellungen und Fatsch' nkindl sein eigen, die er pünktlich zum Advent dem Heimatmuseum Altenthann für diese Sonderausstellung überlässt.

Lassen Sie sich einladen zu einem vorweihnachtlichen Ausflug in den Vorwald, schwelgen Sie in Erinnerungen und lassen Sie sich überraschen von den Facetten eines kulturgeschichtlichen Phänomens, dessen religiöse Wurzeln kaum jemand kennt.

Oder hätten Sie gewusst, dass wir das Christkindl Martin Luther verdanken, der damit den Glauben an den hl. Nikolaus als Gabenbringer verdrängen wollte?

Oder dass die auch "Seelentrösterlein" oder "Himmlischer Bräutigam" genannten Jesuskindl einst Klosterschwestern als Trost für den Verzicht auf eigene Kinder geschenkt wurden.

Sonderausstellung im Heimatmuseum vom 21. November 2010 bis 9. Januar 2011

Jeden Sonn- und Feiertag von 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefon: 09408-912 oder 09408-283

Der Seniorenkreis feiert 15-jähriges Jubiläum

Am 23. Januar 2011 wird das 15-jährige Bestehen des Seniorenkreises mit einem festlichen Gottesdienst und einer kleiner Feier im Pfarrheim begangen.

Unterstützt von BGR Robert Weiß rief ihn Theresia Wolf ins Leben mit Betty Kerscher und Agnes Manske als Helferinnen. Am 18.01.1996 fand das erste Treffen statt. Man war damals noch auf "Herbergssuche" und traf sich im Gasthof Graml oder mit freundlicher Erlaubnis von Bürgermeister Karl Herrmann in der Mehrzweckhalle. Mit dem Bau des Pfarrheims bekam dann der Seniorenkreis ein festes Quartier.

Die Treffen sind zwanglos und auch nicht ganz regelmäßig. Der Seniorenkreis ist kein Verein, es gibt keine Mitgliedsbeiträge und alle Älteren sind herzlich willkommen. Manchmal wird ein kleines Programm vorbereitet. Bei Kaffee und Kuchen wird gesungen und vor allem aber viel erzählt. Die Vorschulkinder des Kindergartens und die Senioren aus Brennbach/Frauenzell kommen auch gerne zu Besuch.

Der Seniorenkreis ist finanziell vollkommen eigenständig. Es bedarf keiner Unterstützung der Gemeinde oder der Pfarrei. Die guten Kuchen bekommen wir von freundlichen Altdorferinnen als Spende - dafür sei herzlich gedankt! Kaffee, Milch etc. wird aus dem Spendenkörbchen finanziert, wobei auch für die Vorschulkinder noch eine kleine Gabe übrig bleibt.

Agnes Hirschberger, Sonja Prem und Erna Auburger betätigen sich als fleißige Helferinnen beim Backen, Tischdecken, Kaffee kochen, Bedienen und Abspülen. Vergelt's Gott! Weitere Informationen zum Jubiläum sind im entsprechenden Pfarrbrief zu finden.

Küche für Jugendtreff

Ein großer Wunsch ging für die Jugendlichen in Erfüllung.

Bürgermeister Ludwig Eder und Irene Spitzer konnten der Jugendbetreuerin Carola Hanusch Mitte November eine Küche für den Jugendtreff offiziell übergeben. Die aus alten Kindergarten-Zeiten stammende Küchenzeile des Treffpunkts war nicht mehr zu gebrauchen. Herr Pfarrer Schöls und die Kirchenverwaltung stellten den jungen Köchen eine nicht mehr benötigte Küche aus dem neu erbauten Kindergarten kostenlos zur Verfügung. Hierfür auch im Namen der Jugendlichen ein herzliches "Vergelt's Gott"!



Besonderer Dank gilt den fleißigen Helfern Josef Graf, Herbert Spitzer und Karl Fuchs für die tatkräftige Unterstützung beim Ab- und Aufbau der Küche.

Damit die Jung-Köche ein "perfektes Dinner" zaubern können, wurden auch noch Töpfe und Pfannen sowie Küchenutensilien gespendet.

Als Sahnehäubchen kam dann noch die Geldspende von Bürgermeister Ludwig Eder: ein Teilbetrag aus der gewonnenen Wette beim Landkreislauftag.

Tschätten im Fäiss-Buuk

Früher gingen Jungs und Mädels in einen Verein, ins Wirtshaus oder zu einem Treffpunkt, um miteinander zu reden, zu plaudern und Informationen auszutauschen. Das machen sie zwar heute auch noch, aber viel läuft heute über Facebook. Alle sprechans a aus wia Fäiss-Buuk, owa grschriebm wird's halt auf Englisch: „Facebook“.

A Beispuil: Da Seppi registriert sich im Onlineportal „facebook“. So a „Onlineportal“ kon ma sich wia a Zauberfensta vorstellen: du bist zwar in dein eignen Zimmer am Computa und da Bildschirm zoagt da o, wia's in ana ganz anderen Welt zuageht. Und wennst was in dei Tastatur eintippst, dann schreibst net auf dein eigenen Rechna, sondern auf an Computa ganz wo anders. Der kann a in Hinterindien steh. Damit des hinhaut, verbindet da Seppi sein Computa über die Telefonleitung mit dem Internet und tippt dann ein: www.facebook.de. Beim allerersten Mal legt er sein Profil an, damit ihn später alle daran erkenna kenna. Man kann a sogn, er schreibt an Steckbriaf über sich selbst, z.B. sein Nam, Alter und Sachen, wos er gern macht und so weida. Damit die späteren Freindl ah a Vorstellung bekomma, wia er ausschaugt, fügt er noch ein Bild von eam dazu. Im Prinzip ist des des gleiche, wie ma se früha in des Freundschaftsbuch seiner Freunde eingetragen hot.

Heit klebt da Seppi net wirklich sein Buildl in a Buch sondern er ladts hoch (hochladen). Na ja, er ladt net wirklich mit vuil Kraft a Buildl auf an Lastwogn. Des Buildl ist als digitales Bild (a so, dass's der Computa halt versteht) auf sein Rechna gespeichert. Beim hochlodn sagt da Seppi halt seim Computer, dass er genau des digitale Buildl über die Telefonleitung ins Internet verschickt und des soll dann in dem Onlineportal landen. Und schwupps die wupps ist des Buildl irgendwo auf dera Welt auf irgendoam anderen Computer, zu dem die anderen „Server“ sogn. Normalerweis hoäßt „Server“ Diener, owa in dem Fall is des a größana Computer, der allen anderen Franzis und Susis auf dieser Welt des Builds vom Seppi zuschickt. Wenn da Seppi also diese ersten Vorbereitungen alle erfolgreich gmacht hot, dann konna bald alle (oder zumindest alle, die a an Computer ham) Menschn als Freind hom.

Da Server sucht eam scho mal a boa aus und schlägt eam vor, wer seine Freind sei kannnt. Da Server is nämlich a schlauer Hund. Er woäß, wo da Seppi her is, wos seine Hobbies san und wen er mit seiner elektronischen Postkastenadress (heitzutog als Email-adresse bezeichnet) scho a mal kontaktiert hot. Wenn da Seppi dann auf einen Vorschlag eingeht, dann secht er gleich die Buildl von de anderen, die eara Buildl a hochglon ham. Und eatz geht's los. Er schaut, wer „on“ is. Des „on“ moant „online“ (mir dadans „onlein“ aussprecha). Gmoant is damit jeder, der zum gleichn Zeitpunkt vor seinem Rechner sitzt und über die Telefonleitung mit dem gleichn Server verbunden ist, wia da Seppi. Und wenn da Seppi dann in sein Rechna eintippt „hallo, wia geht's da denn Susi“, dann kriagt a tatsächli a glei a Antwort von da Susi. „Hi, Seppi, i bin guat drauf und i finds cool, dasst du a on bist. Wos machstn grod“. Dann wird da Seppi antworten, indem er wieder in sein Computa einippt: „I bin grod on ganga und tua mit dir chattn“. Des chattn spricht ma wia „tschätten“ aus und hoißt übersetzt: „ratschn“.

So geht des dann weiter, bis oana aufhöörn muaß, weil Muada wieda schimpft, weil da Bua oder s'Mädl wieda so lang im Internet woa. Wenn des mit dem Chattn a bisserl eigspuilt ist, dann woas bald die ganze Freindschaft, wer wann welche Party steign losst und wer mit wem grod geht oder wer mit wem welchen Zoff ghat hot.

Neilich hot in England oana a Party gschmissn und schnell a mol seine Freind übers Facebook einglon. Da is dann fast ganz England kumma, weil der Partymensch versehentlich auf die falsche Tast'n druckt hot.

Internetforen

Ob Youtube, Facebook, Spin.de und Co – die sogenannten Social Media Plattformen sind aus der heutigen Internetlandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie nehmen heute einen enormen Stellenwert im privaten und geschäftlichen Leben vieler Menschen ein.

Beim halbjährigen Jugendbeauftragtentreffen wurde über dieses Thema von Dipl. Pädagogen Johann Hartl informiert. Besonders Kinder und Jugendliche sind sich der Gefahren der Internetforen oft nicht bewusst. Er zeigte auf wie die Nutzer, oft auch ungewollt, zum Abfischen persönlicher Daten und zum Erstellen von Profilen für zielgruppenorientierte Werbung benutzt werden.

Ferner wurde das Erscheinungsbild Cybermobbing genannt, mit denen die Opfer durch Bloßstellung im Internet oder durch das Verbreiten falscher Behauptungen gemobbt werden. Zu diesem Thema ist im nächsten Jahr eine Informationsveranstaltung für Erwachsene geplant.

Pfaffenfanger Rauhacht 2010

Was ein kleiner Kreis von Enthusiasten auf die Beine stellen kann, wenn ein ganzes Dorf zusammenhält zeigen die Böllerschützen des Schützenvereins in Pfaffenfang.

Zum fünften Mal organisieren sie heuer die „Pfaffenfanger Rauhacht“ – und erwarten zu diesem „Spektakel für Jung und Alt“ wieder zahlreiche Gäste.

Am Mittwoch, 29.12.2010 ab 18 Uhr, wird der Dorfmittelpunkt in Pfaffenfang rund um das Feuerwehrhaus zum Hexenkessel. Perchten und Hexen, „Wolferer“ und „Deifln“ werden in schaurig schönen Kostümen ein Schauspiel bieten, das es den Zuschauern auf den Tribünen die Nackenhaare hochstellt. Neben den Pfaffenfanger Perchten, Goßlschnalzern und weiteren Gruppen werden vor allem die „Wolfsgrom Deifln“ für Furore sorgen.

Für alle, die das alte Brauchtum längst vergessen haben oder denen erst gar nicht bekannt ist, welche Bedeutung und welchen Ursprung die Rauhächte eigentlich haben wird durch Erzählungen und Vorstellung der jeweiligen Rauhachtsgestalten Einblick in altes traditionelles Kulturgut gegeben.

Die Germanen kannten das Mond- und das Sonnenjahr, wobei sie in Mondzyklen nach 29,5 Tagen rechneten. Da das Sonnenjahr aber 365 Tage hat, entsteht eine Differenz von elf Tagen und 12 Nächten. Diese 12 Nächte sind die „12 Weihnächte“ oder auch „Rauhächte“. Um die verschiedenen Ängste vor „Rauhachtgefahren“ zu bannen, wurde das Wintersonnwendfeuer entfacht und Haus und Hof ausgeräuchert. Der Hl. Dreikönig-Brauch ist die christliche Umsetzung des Räucherrituals. „Rauch“ steht also namensgebend für die Rauh-Nacht. Das „Wolfsläuten“ und „Goßlschnalzen“, das die Böllerschützen mit auf dem Programm für ihre Rauhacht haben, resultiert aus der früheren Praxis der Hirten, die ihre Viehherden mit Peitschenknallen und Glockenläuten vor Bären und Wölfen schützen wollten.

Termine Mehrzweckhalle

CSU-Ball:	22.01.2011
Feuerwehr-Ball:	05.02.2011
DJK-Rosenmontags-Ball:	07.03.2011

die Internetseite nicht nur für Urlauber!

- **ist der gemeinsame Internetauftritt der 10 Ferienregionen:**
Altenthann, Bernhardswald, Brennbere, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wörth an der Donau, Zell
- **gibt Auskünfte über Veranstaltungen wie z.B.:**
Ausstellungen, Märkte, Feste, geführte Wanderungen, Konzerte & Lesungen, Theater, Volksmusik & Volkstanz und Vorträge in den Mitgliedsgemeinden
- **bietet verschiedene Möglichkeiten der Quartiersuche:**
 - mit der Auswahl aller Unterkünfte
 - nur freie Unterkünfte
 - nur online buchbare Unterkünfte
 - Buchungs-Hotline, falls passende Angebote nicht gefunden wurden
- **enthält ein Gaststättenverzeichnis, gegliedert nach Orten mit:**
 - Anschrift, Telefonnummern und vorhanden E-Mail-Adressen
 - Speisenangebot und Schmankerln, Öffnungszeiten und Ruhetage
- **gibt Auskünfte über künstlerische und kulturelle Angebote über:**
 - Burgen und Schlösser, Museen, Ausstellungen, Konzerte,
 - Freilichttheater, Brauchtum & Volksmusik
- **zeigt Möglichkeiten für Aktivitäten vor Ort auf:**
 - Angeln, Radeln, Wanderungen, Reiten, Wintersport - Übersicht
- **bietet seit kurzem eine Übersicht über Firmen im Bereich der AG Vorwald:**
 - Firmen und Betriebe sortiert nach Branchen
 - Firmen und Betriebe sortiert nach Orten
 - Angebote über Ausbildungs- u. Arbeitsplätze
- **hält weitere Serviceangebote vor:**
 - Aktuelles & Wetter, Kontakt & Anreise, Infomaterial, A – Z, Links, Interaktive Regionskarte

**Besuchen Sie diese Internetseiten, Sie werden
überrascht sein!!!**

Christnacht

*Wieder mit Flügeln, aus Sternen gewoben,
senkst du herab dich, o Heilige Nacht,
was durch Jahrhunderte alles zerstoben,
du noch bewahrst deine leuchtende Pracht!
Ging auch der Welt schon der Heiland verloren,
der sich dem Dunkel der Zeiten entrang,
wird er doch immer aufs Neue geboren,
nahst du, Geweihte, dem irdischen Drang.
Selig durchschauend kindliche Herzen,
bist du des Glaubens süßester Rest,
fröhlich begangen bei flammenden Kerzen,
bist du das schönste, menschlichste Fest.*

Ferdinand von Saar

***Bürgermeister Ludwig Eder
und der CSU-Ortsverband wünschen allen
Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Altenthann
ein geruhsames Weihnachtsfest, viel Glück und vor
allem Gesundheit für das kommende Jahr 2011.***

